

Meine Geschichte / Meine Zukunft.....

Hallo, darf ich mich kurz vorstellen. Ich bin die V 200 007 eine der ersten Großseriendiesellokomotiven der Deutschen Bundesbahn. 1956 - vor fast 60 Jahren - wurde ich in Kiel bei MAK gebaut und an die Deutsche Bundesbahn übergeben.

Meine ersten Einsatzjahre waren im hochwertigen -FD und D-Zug- Einsatz. Ich zog tolle Züge, wie den „Blauen Enzian“ und weitere. Durch die voranschreitende Elektrifizierung wurden diese Einsätze jedoch immer weniger.



Mein Einsatzgebiet änderte sich dadurch langsam und ich beförderte nunmehr Eilzüge und Nahverkehrszüge. Hauptsächlich war ich dann schon zwischen Hamburg und Lübeck unterwegs. Gelegentlich ging es auch mal Richtung Oldenburg (Oldenb.), auf die Insel Fehmarn und Richtung Lüneburg. Ich zog auch den sogenannten „Heckeneilzug“ von Kiel über Lüneburg nach Bad Harzburg.

Ein schwerer Moment in meinem aktiven Arbeitsleben war das Jahr 1984, wo die Entscheidung bei der Deutschen Bundesbahn gefallen war, auch in meinem Heimat-Bahnbetriebswerk in Lübeck, meine Schwestern auszumustern und abzustellen. Ein großer Lok-Zug wurde damals zusammengestellt und weggefahren. Auch mich hätte dieses Schicksal beinahe erreicht, wären da nicht im Jahr 1984 einige

Lübecker Lokführer, Schlosser und Elektriker gewesen, die sich um die betriebsfähige Erhaltung einer V 200 in Lübeck gekümmert hätten. 1985 stand schließlich das große Jubiläum „150 Jahre Deutsche Eisenbahn“ an.

Leicht gemacht hatten sich das meine Erhalter nicht. Nach schweren Entscheidungen fiel die Wahl auf mich, die V 200 007. Aufgrund meines guten Allgemeinzustandes und der Tatsache, dass ich eine der ersten Serien V 200 nach meiner Schwester der V 200 006 war, erschien ich gut für eine museale Erhaltung geeignet. Es wurde dann die BSW Gruppe V 200 007 im Bahnbetriebswerk Lübeck gegründet.

Als ersten Schritt für meine Erhaltung sowie Restaurierung erhielt ich 1984 einen neuen Anstrich und wurde dabei äußerlich in meinen Zustand bis 1965 zurückversetzt. Beschriftet wurde ich mit der bis 1968 gültigen Betriebsnummer V 200 007. Der Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“ wurde erst einmal aufgemalt, da meine Alugussbuchstaben nicht mehr vorhanden waren. So restauriert durfte ich mich das erste Mal bei den Veranstaltungen zum hundertjährigen Bestehen der Bundesbahndirektion Hamburg am 03. und 04. März 1984 der Öffentlichkeit zeigen. Jetzt ging es an eine gründliche Renovierungsphase /Restaurierungsphase und Aufarbeitungsphase meiner sämtlichen Teile. Es wurden Führerstände, Maschinenraum, der motortechnische Bereich, der maschinentechnische und laufwerkstechnische Bereich überholt.

Ich fühlte mich wie neu und frisch aus dem Werk.

Zum Jubiläum 1985 war es dann soweit. Für mich wurde ein Nachguss vom Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“ neu angefertigt. Durch mühevoller Kleinarbeit wurde dieser in die richtige Form gebracht und zierte seitdem wieder meine Längsseiten.

Viele Einsätze als Museumslokomotive V 200 007 schlossen sich nach dem Jahr 1984 bei mir an. Ein Großteil der Fahrten wurde damals mit dem Doppelstockwagen der Lübeck-Büchener-Eisenbahn

des VLV absolviert. Schon zu meiner aktiven Zeit waren der Doppeldecker und ich ein Team im Nahverkehr Hamburg – Lübeck. Auch verschlug es mich auf die Gleise der Dänischen Staatsbahn und der Österreichischen Bundesbahn.

Meine nächste Hauptuntersuchung 1986 wurde im Ausbesserungswerk Nürnberg durchgeführt. Diese habe ich mit Bravour überstanden. Die Zeit verlief wie im Flug und 1997 konnte ich die nächste Hauptuntersuchung wieder bestehen.



In der nachfolgenden Zeit hatte ich noch Einsätze vor dem historischen Orient-Express. Das war eine schöne Zeit.

Kurz vor Ende meiner Untersuchungsfristen im Jahr 2005 durfte ich als letzte Fahrt vor meiner Abstellung, den Nostalgiezug „Lübecker Hanse“ nach Wernigerode ziehen.

Nun wurde es ruhiger um mich. Für die erneute Hauptuntersuchung fehlte noch der finanzielle Rahmen. So musste ich notgedrungen warten bis es weiterging. In der Zwischenzeit bin ich aber immer gehegt und gepflegt worden, um meine erneute Inbetriebnahme zu erleichtern.

Fünf Jahre musste ich geduldig warten. Dann kam im Juni 2010 mein großer Moment, als sich die Schuppentore öffneten und ich nach erfolgter Hauptuntersuchung wieder aus eigener Kraft rausfahren durfte und meine erste Fahrt mit unserem Nostalgiezug Lübecker Hanse unternahm.

Heute haben wir das Jahr 2015 und wenn ich zurückdenke, ist die Zeit über die Jahre bis heute schnell vergangen.

Doch der Blick soll nicht in der Vergangenheit schwelgen. Ich möchte in die Zukunft schauen.

Im Juni 2018 habe ich nach acht Jahren Einsatzzeit als Museumslokomotive wieder die nächste Hauptuntersuchung (TÜV wie beim Auto).

Meine Betreuer im Verein Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V. verfolgen dieses Ziel hartnäckig. Es ist jedoch ohne finanzielle Unterstützung durch Spenden und Sponsoren nicht allzu schnell umsetzbar.

Ich selbst möchte aber gerne viele weitere Jahre auf Deutschlands Gleisen unterwegs sein.

Schließlich hieß es doch auch in einer Werbung im Fernsehen: „Tradition bewahren ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern das Weiterreichen des Feuers“.



Wenn Sie / Ihr meine Hauptuntersuchung (V 200 007) unterstützen möchten, würden ich und meine Betreuer sich über eine Spende freuen.

Der Verein Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V. ist als **gemeinnützig anerkannt** und stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bitte gebt Euren Namen und Anschrift mit an.

Unser Spendenkonto lautet:

Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V.
(HEL e.V.)

IBAN: DE 34 2069 0500 8000 6022 06

BIC: GENODEF1S11

Sparda Bank eG, Hamburg:

Konto: 602 206 und Bankleitzahl: 206 905 00

Stichwort: HU V 200 007

Vielen Dank für die Unterstützung
Eure V 200 007 aus Lübeck

Kontakt

Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V.
c/o Vorsitzender Cay Schell
Talweg 6, 23611 Bad Schwartau

E-Mail: hauptuntersuchungv200@helev.de

Internet: www.helev.de



Historische
Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V.



Meine Geschichte
Meine Zukunft.....

